

Maria Elisabeth Lingmann – eine mutige Frau

von Hanna Eggerath

Sie wurde am 21.2.1734 im Korffshaus in Erkrath geboren als Tochter von Johann Peter Scholtes (Schulz, Schultheis) und Anna Margaretha Brabender. Vater und Großvater waren Schöffen. Ihre vier Geschwister wurden 1726, 1731, 1739, und 1728 geboren. Dann folgte Maria Elisabeth.¹ Ihr Geburtshaus, das früher als „Großkorffshaus“ bezeichnet wurde, steht noch heute auf der Kirchstraße 12.² Die Steuerliste enthält eine weitere Information. *Korffshaus, Kirche zu Erkrath gehörig; (als Fußnote:) Scheffen Schultes gehörig.*³

Maria Elisabeth heiratete am 7. Januar 1766 Johann Peter Lingmann, der zu dieser Zeit Villicus in Schlickum war. Zu dieser Zeit wohnten die Verwalter wahrscheinlich im sogenannten Schweizerhaus. Es stand quer zum Herrenhaus

Hier ist ein Foto von 1974. Ob dies 200 Jahre zuvor ihr Wohnhaus war, ist nicht bekannt.



Abb. 1: Das „Schweizerhaus“ vom Gut Schlickum, Foto 1974

¹ Alfred Strahl, Düsseldorfer Trauregister, 1999, Band 3, Teil 2

² Horst Osmann, Erkrath und Haus Brück 1598, Niederbergische Geschichte, Band 8, Seite 91

³ Steuerliste des Unteramtes Mettmann, Honschaft Erkrath; 1724 17 Morgen 3 Viertel



Abb. 2: Anstelle des „Schweizerhauses“ wurde an derselben Stelle ein ähnliches Haus gebaut, Foto 2020

Auf Schlickum wurden ihre fünf Kinder geboren:

28. 09. 1766 Franz Peter (er wird später Geistlicher)

02. 05. 1768 Johann Anton, oo 17. 1. 1804 Franziska Reutersberg, + 1842

12. 10. 1769 Johann Adolf, oo 7. 5. 1797 auf Schlickum Maria Ziel

27. 12. 1771 Johann Jacob, oo 9. 12. 1800 in Erkrath Maria Agnes Hardberg

06. 03. 1774 Anna Catharina.



Abb. 3: Mutter mit Kind, Gemälde von Joel Hallé, 1754

Zwei Monate, nachdem die erste Tochter geboren wurde, am 16. 5. 1774, starb Johann Peter Lingmann. Er war erst 26 Jahre alt.

Ein Jahr später, am 30. Mai 1774 starb auch die kleine Tochter. Sie ist nur 14 Monate alt geworden.

Maria Elisabeths Mutter, Anna Margaretha Scholtes, die nach dem Tod ihres Mannes auf Schlickum gelebt hatte, starb am 12. Februar 1776. Was macht eine junge Frau in einer Zeit großer Trauer, wenn sie mit vier kleinen Kindern ohne Ernährer dasteht?

Maria Elisabeth Lingmann, die Witwe des Halfmanns Johann Peter Lingmann kaufte zwei Jahre nach dem Tod ihres Mannes (am 17. 3. 1776) den Hof Schlickum von Johann Wilhelm Maximilian Graf von Nesselrode und Maria Theresa Agatha Dorothea Gräfin von Auersperg für 17.400 Reichstaler. Das war wahrhaftig ein mutiger Schritt!

Zum ersten Mal in der über 700jährigen Geschichte ging Schlickum in bürgerlichem Besitz über und zur ersten und einzigen Mal in die Hand einer Frau.

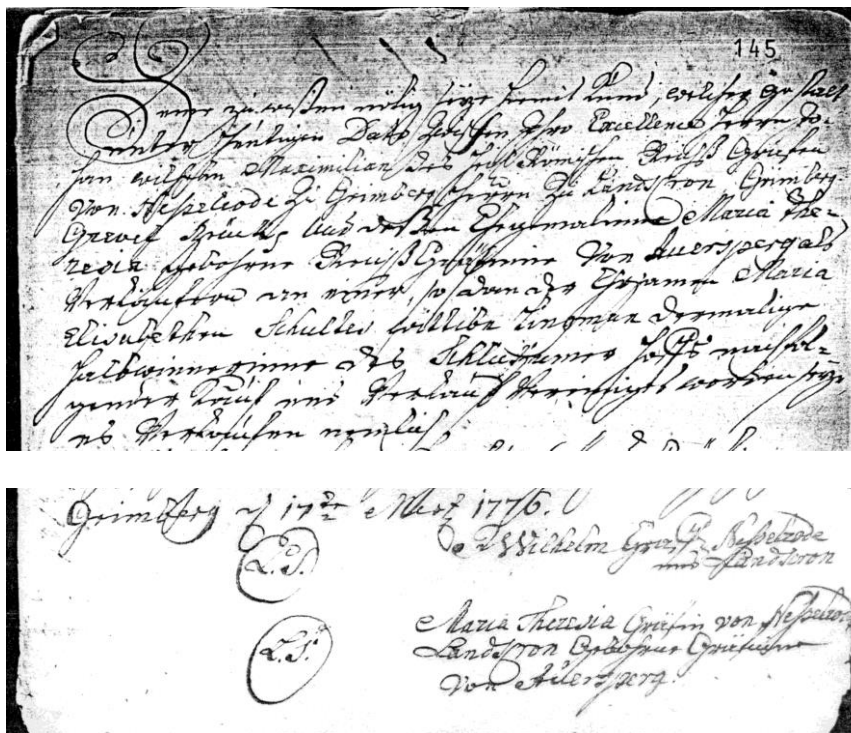


Abb. 4: Der Kaufvertrag von 1776 (Ausschnitt) ⁴

Am 17. März 1776 wurde zwischen *Ihro Excellenz Herrn Johann Wilhelm Maximilian des Heiligen Römischen Reichs Grafen von Nesselrode zu Grimberg Herrn zu Landscron Grimberg Grevel Brücks* und dessen Ehegемahlin *Maria Theresia geborene Reichsgräfin von Auersperg* und der Ehrsamen *Maria Elisabeth Schultes, Wittibe Lingmann, dermaligen Halbwinner* ein Kaufvertrag beschlossen.

⁴ LAV NRW R, Berg. Gerichte, 7 I, fol. 145

Das Gut Schlickum wurde für 17400 Reichstaler an Maria Elisabeth Lingmann verkauft.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Maria Elisabeth als Besitzerin mit ihren Kindern ins Herrenhaus zog.



Abb. 5: das Herrenhaus von Schlickum. Foto 1974

ANNO · 1732 · D · 20 · SEPT · HAT · DIES · HAUS · WIEDERAVE ·
GEBAVET · EHRO · EXELENTE · DER · HERR · GRAF · VON ·
NEHSELRATH · GENERAL · KRIEGS COMMISSARIVS · VON ·
IHRO · KAISERL · MAIESTÄT ·

steht eingemeißelt über dem Türsturz.



Abb. 6: das Herrenhaus blieb erhalten und wurde 1976 restauriert. Foto 2020

Neun Monate später, am 30. 12. 1776 heiratete Maria Elisabeth den 22jährigen Witwer Johann Heinrich Hofmann, Ackersmann aus Millrath.

Gemeinsam waren sie Besitzer des Hofes und gemeinsam erledigten sie jetzt die Arbeit, die zuvor der Halbmann und seine Frau getan hatten.

Schlickum war immer noch ein Bauernhof mit großen Grundbesitz.

Maria Elisabeth starb im Alter von 71 Jahren am 12.2. 1805 auf dem Hof Schlickum.

Johann Heinrich Hofman starb am 18.1.1808 54jährig auf dem Hof Schlickum.⁵

Johann Anton Lingmann, der Sohn von Johann Peter und Maria Elisabeth Lingmann, hatte schon 1794 den Hof Schlickum übernommen. Er heiratete am 17. 1. 1804 in der Schlickumer Kapelle Franziska Reutersberg aus Mettmann.

Die drei Kinder des Ehepaares kamen auf Schlickum zur Welt.

Schlickum bleibt bis 1891 im Besitz der Familie Lingmann.



Abb. 6: Wappen der adeligen (!) Familie von Schlickum zu Haus Schlickum im Kurkölnischen Amt Liedberg. Eine Verbindung zu Schlickum in Hochdahl besteht nicht.

⁵ Alle Personendaten aus Alfred Strahl, Düsseldorfer Trauregister, 1999, Band 3, Teil 2